



## Verein Junge Haus- und KinderärztInnen Schweiz JHaS Jahresbericht 2025

Liebe JHaS-Mitglieder  
Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten  
Liebe Partner

Das Jahr 2025 war für die JHaS von einer bemerkenswerten Dynamik geprägt, die sich sowohl in der Vielfalt ihrer Aktivitäten als auch im wachsenden Engagement ihrer Mitglieder widerspiegelte. Wir freuen uns, Ihnen die Höhepunkte in diesem Jahresbericht vorstellen zu dürfen.

Unser Jahreskongress, der in Freiburg in Zusammenarbeit mit „Médecine et Hygiène in Freiburg“ organisiert wurde, war mit einer Rekordteilnehmerzahl ein beispielloser Erfolg und bestätigte damit seine zentrale Rolle bei der Ausbildung, dem Austausch und der Vernetzung junger Hausärzte. Diese Veranstaltung ist Teil eines vielfältigen Ökosystems, zu dem auch 42 lokale Treffen in der ganzen Schweiz gehören, die den regionalen Austausch und das Kennenlernen der Praxisarbeit fördern.

Das Jahr war zudem geprägt von einem starken Wachstum unserer Gemeinschaft durch den Beitritt von 192 neuen Mitgliedern aus allen Bereichen der medizinischen Ausbildung. Dieses Engagement zeugt vom anhaltenden Interesse an der Grundversorgung und stärkt unsere Mission zur Förderung des Nachwuchses, die vor dem Hintergrund tiefgreifender Veränderungen im Schweizer Gesundheitssystem wichtiger denn je ist.

Auf strategischer und politischer Ebene hat sich die JHaS aktiv in wichtige Dossiers für die Zukunft der Grundversorgung eingebracht, insbesondere im Rahmen der Diskussionen um die Leistungsfinanzierung (EFAS), die Einführung des TARDOC sowie in Initiativen zur Stärkung der Ausbildung in der Hausarztmedizin. Unsere Beteiligung an der vom Bundesrat lancierten Agenda Grundversorgung unterstreicht die Anerkennung der Rolle des Nachwuchses bei diesen Veränderungen.

Parallel dazu wurden unsere strukturierenden Projekte erfolgreich weiterentwickelt. Die 2024 lancierte Stellenplattform für Praxen ([job.jhas.ch](http://job.jhas.ch)) hat sich als unverzichtbares Instrument etabliert, mit einer konstanten Anzahl an



Stellenanzeigen seit ihrer Einführung vor 18 Monaten. Die Arbeit von Dr. Habib und Dr. Nicolet im Rahmen dieser Plattform wurde mit dem Prix Lumière der SSMIG ausgezeichnet. Unsere nationalen und internationalen Aktivitäten – vom Hippokrates-Netzwerk bis hin zu den europäischen Kongressen – haben den grenzüberschreitenden Austausch gestärkt. Unser Engagement in den Bereichen Pädiatrie und im studentischen Bereich zeugt ebenfalls von unserem Willen, auf allen Ebenen der Ausbildung tätig zu sein.

Schliesslich hat die umfassende Neubesetzung unseres Vorstands, der nun von Dr. Linda Habib und Dr. John Nicolet geleitet wird, sowie die engagierte Arbeit während unseres Strategie-Wochenendes am Thunersee den Grundstein für eine ehrgeizige Vision für die kommenden Jahre gelegt.

Zum Jahresende hat uns unsere Generalsekretärin, Mira Sbarbati, ihren Rücktritt nach drei Jahren an der Spitze unserer Bewegung angekündigt. Wir danken ihr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten die verschiedenen Aktivitäten zu entdecken, die dieses reichhaltige und inspirierende Jahr 2025 geprägt haben.

Freundliche Grüsse

Linda Habib, Co-Präsidentin

John Nicolet, Co-Präsident



## JHaS Kongress – Andréa Teixeira

**Der JHaS-Kongress feiert sein 15-jähriges Bestehen!** - Er hat nun seine volle Reife erreicht und ist zu einem unverzichtbaren Treffpunkt geworden. Auch dieses Jahr dürfte die Teilnehmerzahl erneut rund 500 Personen erreichen und Hausärzt:innen sowie Pädiater:innen zusammenbringen.

Im Laufe der Jahre sind zahlreiche Partnerschaften entstanden. Seit sechs Jahren organisiert SAFMED, der Verband der Schweizer Institute für Hausarztmedizin, eine Pre-Konferenz für junge akademische Forschende aus der ganzen Schweiz – mit einem öffentlich zugänglichen Programm. Auch die Zusammenarbeit mit dem Cursus Romand de Médecine de Famille (CRMF) wurde intensiviert: Jährlich finden Sessions zu den Herausforderungen der Praxisgründung statt. Im Jahr 2026 wird die Hälfte des Programms auf Deutsch angeboten – mit der Mitarbeit von zahlreichen HausärztInnen aus der Deutschschweiz.

Liebe TeilnehmerInnen, es ist uns ein grosses Anliegen, jedes Jahr einen qualitativ hochwertigen, vielfältigen und praxisnahen Kongress zu organisieren – ganz im Sinne eurer (zukünftigen) Tätigkeit in der Praxis.

All dies wäre ohne das aussergewöhnliche Engagement der Mitglieder des wissenschaftlichen und organisatorischen Komitees nicht möglich gewesen: Louis Aebischer, Noémie Helfenstein, Andréa Teixeira, Rahel Aeschbacher, Yannick Turdo und Fiona Schwerdtel.

Ich möchte mich zudem herzlich bei der Geschäftsstelle bedanken, insbesondere bei Mira Sbarbati und Katrina Riva, sowie bei der Fondation Médecine et Hygiène und ganz besonders bei Michaela Kirschner, Marion Favier, Michael Balavoine und Lison Beigbeder für ihre hervorragende Arbeit in der Kongresskoordination.

## Finanzen – Louis Aebischer

Trotz eines ursprünglich negativen Budgets dürfen wir für das Jahr 2025 erfreulicherweise einen Gewinn von CHF 4600 CHF vermelden. Besonders stolz sind wir auf den erfolgreichen Start unserer neuen Jobbörse letztes Jahr – ein Angebot, das speziell auch auf Stellvertretungen ausgerichtet ist und bereits auf grosses Interesse gestossen ist.

Wie schon in den Vorjahren war auch unser Jahreskongress ein voller Erfolg. Die hohe Beteiligung hat nicht nur zur inhaltlichen Qualität, sondern auch wesentlich zum finanziellen Erfolg beigetragen. Darüber hinaus ist unser Verein weiter gewachsen – sowohl in der Mitgliederzahl als auch im Engagement. Die im Vorjahr neu eingeführten Mitgliederbeiträge stellen eine wichtige Grundlage dar,



um unsere Aktivitäten künftig gezielt weiterzuentwickeln – dafür danke ich euch allen herzlich!

Ein grosser Dank gilt auch unseren treuen Sponsoren und Partnern. Besonders hervorheben möchte ich mfe Schweiz, SGAIM, die Ärztekasse, PraxisPro AG sowie den Ärztekongress AROSA. Ihre Unterstützung war erneut ein zentraler Pfeiler unseres Erfolgs.

Für das laufende Jahr gehen wir von leicht geringeren Ausgaben für die Geschäftsstelle aus. In den vergangenen Jahren konnten wir viele Prozesse mittels der Mitgliederplattform Webling vereinfachen und optimieren, was uns für die Zukunft effizienter aufstellt und administrative Freiräume schafft.

## **Ressort Politik – Hannes Bangerter**

2025 war politisch erneut ein bewegtes Jahr. Und die JHaS haben mitgedacht, mitdiskutiert und mitgestaltet. Unser Anspruch ist klar: Wenn über die Zukunft der Grundversorgung gesprochen wird, darf die Stimme der jungen Haus- und Kinderärzt:innen nicht fehlen.

Der wichtigste Meilenstein war die Entwicklung unseres Positionspapiers zur Nachwuchsförderung in der praxisambulanten Grundversorgung. Ausgehend von einem Workshop am JHaS Weekend 2024 entstand im Think Tank Politics Schritt für Schritt eine gemeinsame Vision für die Grundversorgung von morgen.

Daraus hervorgegangen ist ein Referenzmodell mit sechs zentralen Positionen, die aus unserer Sicht entscheidend für die zukünftige Rolle der Haus- und Kinderärzt:innen sind. Dazu gehören ein erweiterter Handlungsspielraum in der Praxis, die gezielte Förderung berufsrelevanter Kompetenzen und Skills, die Stärkung der interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit, eine engere Koordination zwischen Institutionen der Grundversorgung, angepasste Versicherungs- und Finanzierungsmodelle sowie verbesserte allgemeine Rahmenbedingungen für eine Tätigkeit in der Grundversorgung. Die Kernbotschaft des Positionspapiers ist klar: Wir wollen eine Grundversorgung, in der junge Ärzt:innen gerne arbeiten und langfristig bleiben wollen.

Im Dezember 2025 haben wir das Positionspapier zunächst mit unseren Mitgliedern und Partnerorganisationen geteilt. Die zahlreichen Rückmeldungen zeigen, dass unsere Anliegen wahrgenommen werden und auf grosses Interesse stossen. Der offizielle Medien-Release folgt in Kürze. Zudem ist ein Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des BAG geplant, um die Schnittstellen unseres Positionspapiers mit der Agenda Grundversorgung zu diskutieren.



Die Agenda Grundversorgung des BAG stellte ein weiterer wichtiger Meilenstein im vergangenen Jahr dar. Die JHaS konnten sich im Handlungsfeld «Nachwuchsförderung, Arbeitsbedingungen und Berufsverweildauer» aktiv einbringen, insbesondere zu Fragen der Nachwuchsförderung in Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie zu attraktiven Arbeitsbedingungen in der Grundversorgung. Der im Dezember publizierte Fachbericht des BAG formuliert entsprechende Massnahmen und bildet die Grundlage für eine mehrjährige Roadmap, die im Juni 2026 dem Bundesrat vorgelegt werden soll.

Zusammenfassend lässt sich für 2025 festhalten: Die Richtung stimmt! Mit unserem Positionspapier und der Entwicklung um die Agenda Grundversorgung wird intensiv über die Zukunft der praxisambulanten Grundversorgung diskutiert. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass dabei nicht nur über uns, sondern mit uns gesprochen wird.

## Ressort Stammtische – Grégoire de Coquereaumont

Ich habe mein Amt im Sommer 2025 von Alex Mettraux übernommen. Wir zählen nun mit grosser Freude in Lausanne und Langenthal zwei neue Stammtische. Insgesamt fanden 42 Stammtische in diversen Schweizer Städten statt. Eine einmalige Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten in gemütlicher, entspannter Atmosphäre auszutauschen, einen Blick hinter die Gefängnismauern zu werfen oder gar die Schulzahnklinik zu besuchen. Der St. Galler Stammtisch besuchte die REGA Basis, in Winterthur gings in die Podologie-Praxis und die Bündner KollegInnen machten einen Ausflug ins Engadin.

Allen Stammtischleitenden danke ich an dieser Stelle für ihr Engagement und die vielen tollen, einfalls- und lehrreichen Anlässe, die Ihr immer wieder auf die Beine stellt!

## Ressort Internationales – Timon Wartenweiler

**Hippokrates Exchange** ist ein wichtiger Bestandteil des European Young Family Doctors Movement. Wir bekommen immer wieder Anfragen für ein 1-2-wöchiges Beobachtungspraktikum, insbesondere in der **Romandie**, wohin wir leider bisher keine Kontakte haben. Die europäischen Kolleg:innen organisieren Kost und Logis selbst. Falls du **jungen europäischen Hausärzt:innen einen Einblick** in den Alltag einer Schweizer Hausarztpraxis **ermöglichen** möchtest, dann melde dich gerne unter: [hippokrates.ch@hotmail.com](mailto:hippokrates.ch@hotmail.com).



Internationale Events für junge Hausärzte und -ärztinnen im vergangenen Jahr:

- September 2025: **WONCA-Kongress mit Preconference in Lissabon**
- Januar 2026: **10. Forum des European Young Family Doctors Movement in Tallinn, Estland:**  
2024 beim EYFDM Forum in Wien nahmen 2 estnische Kolleg:innen teil. Dabei entstand der Traum, Gastgeber für das Forum zu sein. Die Idee junge europäische Hausärzt:innen in ein **Winterwunderland** nach Estland zu holen ist gelungen. Es war ein sehr kalter Winter mit viel Schnee und das grösste Forum mit über 300 Teilnehmenden.

Vor dem Forum gab es im Rahmen eines **Exchanges** die Möglichkeit, einen Einblick in den Alltag einer Hausärztin in Estland zu bekommen. Das System ist gut organisiert, die Hausarztpraxis hat eine **Gatekeeperfunktion** und funktioniert komplett **papierlos** mit der Möglichkeit elektronische Konsultationen bei Spezialist:innen anzufordern und Rezepte auszustellen, die nicht nur in Estland, sondern auch in mehreren europäischen Ländern in den Apotheken abrufbar sind. In der Praxis, die ich besucht habe, dauern die Konsultationen 30 Minuten und Erkältungen werden in der Sprechstunde der Pflegefachfrauen gesehen, ebenso wie Routineuntersuchungen bei Kindern und das gesamte Spektrum von medizinischen Fragenstellungen, wenn es keinen Platz in der hausärztlichen Sprechstunde gibt. Die Pflegefachfrauen konnten unkompliziert um Rat fragen.



Am Forum kam man schnell ins Gespräch mit Hausärzt:innen aus ganz Europa, insbesondere beim **Gala Dinner** und dem gemeinsamen Abschlussessen in einem Mittelalterrestaurant in der Altstadt von Tallinn mit **Afterparty**. Ich bin mit viel



**Enthusiasmus für die Hausarztmedizin und Inspiration** nach Hause zurückgekommen.

Ausblick auf 2026/7:

- **WONCA-Konferenz vom 30. Juni bis 3. Juli in Paris**, die Fortbildungspunkte sind von der SGAIM anerkannt!
- **11. EYFDM Forum in Málaga am 5. und 6. März 2027** (<https://eyfdmforum2027.com/>); eine wunderbare Gelegenheit, einen Einblick in das spanische Gesundheitssystem zu bekommen und auf junge Hausärzt:innen aus ganz Europa zu treffen.

## **Ressort Pädiatrie – Lara Schneider**

Im Ressort Pädiatrie lag der Fokus 2025 auf den gemeinsamen Bemühungen mit den anderen Grundversorgerverbänden, die Zukunft der Grundversorgung mitzugestalten und sicherzustellen. Dabei wurde ein reger Austausch geführt und auch die pädiatrischen Standpunkte mit eingebracht, sowohl mit den Partnerverbänden, in politischen Diskussionen wie auch im Positionspapier der JHaS. Das gemeinsame Wirken hinsichtlich Definieren und Vertreten/Kommunizieren unserer Anliegen für eine solide Grundversorgung in der Zukunft ist auch in der kommenden Zeit hochrelevant. Hierzu soll ferner auch der niederschwellige gemeinsame Austausch an Stammtischen dienen.

Ein weiterer Fokus lag auch 2025 auf der Identifizierung pädiatrisch interessierter HausärztInnen sowie KinderärztInnen, welche bereits Mitglieder bei uns sind. Hierfür erfassen wir diese weiterhin bei der Anmeldung zum Jahreskongress wie auch bei dem Beitritt in den Verein gezielt. Das Ziel ist die Vernetzung untereinander und das Einbringen kinderärztlicher Anliegen in den Verein.

## **Ressort Studierende – Alice Woodtli**

Die JHaS ist auch bei Medizinstudierenden sehr aktiv. In diesem Jahr konnten wir über 70 neue studentische Mitglieder gewinnen!

Wir waren bei mehreren wichtigen Veranstaltungen vertreten, darunter bei der Medifuture in Bern, den M-Days in Lausanne sowie dem SMSC in Bern. Diese Gelegenheiten haben uns ermöglicht, unseren Verein vorzustellen, uns mit zahlreichen Studierenden auszutauschen und unsere Sichtbarkeit zu stärken.



An einigen Universitäten ist unsere Präsenz bereits zu Beginn des Studiums spürbar: Unsere Flyer und Werbegeschenke finden ihren Weg in die berühmten „Erstsemester-Taschen“.

Beim SMSC, mit dem Thema „Who cares?! The Swiss Health Care System“, hatten wir die Gelegenheit, den anwesenden Studierenden die JHaS vorzustellen und einen Workshop mit dem Titel „Building Your Future in Primary Care – Strategic Career Choices in a Changing Healthcare Landscape“ zu leiten. Dieser Workshop zielte darauf ab, die Studierenden über die Ausbildung zur Hausarztmedizin zu informieren und ihnen praktische Tipps für die Planung ihrer zukünftigen Karriere zu geben.

Zudem haben wir rund zwanzig Freikarten für unseren Kongress an neu beigetretene und motivierte Studierende vergeben.

Zuletzt wurde am JHaS-Wochenende ein speziell auf Studierende ausgerichteter Workshop organisiert. Dessen Ziel war es, eine Podiumsdiskussion vorzubereiten, die den Studierenden während des JHaS-Kongresses 2027 gewidmet ist. Dank der Teilnahme mehrerer Studierenden an diesem Wochenende konnten wir ihre Erwartungen, ihre Bedürfnisse und die Themen, die ihnen am Herzen liegen, besser einschätzen.

## Schlusswort und Danksagung

2025 konnten wir wieder einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen und freuten uns insbesondere auch über einige neue aktive Mitglieder. Dank euch leben die Aktivitäten unseres Vereins, herzlichen Dank für euer Engagement!

Wir danken herzlich unseren treuen Partnern und Sponsoren. Spezieller Dank gebührt unseren Hauptpartnern, dem Berufsverband der Haus- und Kinderärzte mfe Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM. Ebenso der PraxisPro AG, die uns finanziell und ideell unterstützt sowie die Ärztekasse, die uns erneut das für uns elementare Vereins-Weekend im November ermöglicht hat. Auch unseren regionalen Partnern sowie dem Ärztekongress AROSA danken wir ganz herzlich für die wichtige Unterstützung in den unterschiedlichen Regionen.

Wir danken zudem für die guten regionalen Kontakte und Zusammenarbeiten.